

Gruppen liege. Die römischen Protokolle seien vielmehr als erste Etappe auf dem Wege zu einer Neuordnung des Donauproblems zu werten, wobei ihre Ausdehnung auf andere Donaustaaten jedoch nur langsam erfolgen könne. Man müsse dabei vor allem den Umstand berücksichtigen, daß die Kleine Entente nicht als in sich geschlossene Einheit betrachtet werden könne. Dementsprechend könne jeder der Staaten der Kleinen Entente auch nur im Rahmen von Einzelverhandlungen mit den Mächten der Römer Protokolle hinsichtlich einer etwaigen engeren Fühlungnahme in Verbindung treten. In Anbetracht der offensichtlichen Unterschiede in der politischen Zielsetzung der einzelnen Mitgliedsstaaten der Kleinen Entente, wobei vor allem auch auf die Einstellung zu Sowjetrußland verwiesen wird, müsse zunächst eine grundsätzliche Klärung der Lage abgewartet werden.

Die neuen Abmachungen, so schreibt „Giornale d'Italia“ weiter, zwischen den einzelnen Protokollstaaten und anderen Ländern mühen demnach in Form zweiseitiger Verträge abgeschlossen werden. Im Gegensatz zu den Beziehungen zu den Staaten der Kleinen Entente seien die Beziehungen zwischen den Protokollstaaten und Deutschland mit ihren offensichtlichen wirtschaftlichen und kulturellen Interessen im Donauraum vollkommen geklärt und bilden ein stabiles System gleichgerichteter Ziele.

Das Blatt tritt im weiteren Verlauf seiner Betrachtung warm für die Wiedergutmachung der an Ungarn begangenen Ungerechtigkeiten ein, wobei es zu der Feststellung gelangt, daß ein Frieden ohne Gerechtigkeit eine dauernde Gefahr bedeute, aus der nur neue Unordnung kommen könne. Als letztes Ergebnis der Wiener Konferenz wird schließlich noch die Ausdehnung der antikomunistischen Front bezeichnet, die keine Kriegsführung, sondern eine neue Bürgschaft des Friedens bedeute.

Diplomatenempfang beim Führer

Empfang des ersten Botschafters Argentiniens in Deutschland

Berlin, 12. Nov. Nach der zwischen Deutschland und Argentinien vereinbarten Erhebung der beiderseitigen diplomatischen Vertretungen zu Botschaften ist der bisherige argentinische Gesandte in Berlin zum Botschafter ernannt und in dieser Eigenschaft beim Führer und Reichskanzler beglaubigt worden. Zur Entgegennahme dieses Beglaubigungsschreibens empfing der Führer und Reichskanzler den Botschafter Dr. Eduardo Lavigne in der hergebrachten feierlichen Form im „Hause des Reichspräsidenten“. An dem Empfang im Innern des Hauses nahm außer dem Chef und den beteiligten Referenten der Präsidialkanzlei, dem Chef des Protokolls und der Adjutanten des Führers und Reichskanzlers der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, teil.

Botschafter Lavigne überreichte das Beglaubigungsschreiben des Präsidenten der argentinischen Republik dem Führer und Reichskanzler mit einer Rede in deutscher Sprache, in der es heißt:

„Es konnte meinem Empfinden nichts angenehmeres widerfahren, als zu erreichen, in Deutschland das höchste diplomatische Amt bekleiden zu dürfen und mich Eurer Ergebenheit als ersten Botschafter meines Landes vorzustellen, nicht nur durch die zahlreichen Beziehungen, welche es mit der Republik Argentinien verbindet, sondern auch deshalb, weil ich schon vor mehr als zwanzig Jahren andere Funktionen in Deutschland ausgeübt habe: als ich daher Mitte 1932 nach Berlin zurückkehrte, hatte ich wie damals in der großen Reichshauptstadt Gelegenheit, Jahre lebhaftester Erinnerung mit zu erleben, die sich dem Gedächtnis unauslöschlich eingepägt haben. Ich durfte in ihnen die großen Tugenden und den Heldennut des deutschen Volkes in den schwierigsten Augenblicken, die eine Nation überhaupt erleben kann, schätzen lernen. Mit aufrichtigem Wohlgefallen habe ich auch jetzt die ständig erneuten Anstrengungen in dem Bemühen nach Besserung und Fortschritt feststellen können, die es veranlassen, was ein edles, energisches, diszipliniertes und arbeitames Volk zu leisten vermag. Die gegenseitige Sympathie unserer Völker ist tief und unerlöschlich. Deutschland hat dieses bei mehr als einer Gelegenheit bewiesen, und Argentinien lieferte glaubhafte Beweise dafür zu Zeiten, die nicht leicht zu vergessen sind. Da sich die Interessen unserer Länder ergänzen und beide guten Willens sind, werden wir daher unsere Anstrengungen nicht aufgeben, um die richtige Handelsziffer, die die Statistiken über den Warenaustausch charakterisieren, erneut zum Ansteigen zu bringen, zugunsten unserer beiderseitigen Wirtschaft und hiermit zum Wohle für unsere Völker.“

Der deutsche Reichskanzler erwiderte darauf mit folgender Ansprache:

„Die Erhebung der diplomatischen Vertretungen unserer beiden Länder zu Botschaften bringt die Bedeutung zum Ausdruck, die Deutschland wie Argentinien den gegenseitigen Beziehungen beimessen; sie zeigt, wie hoch beide Regierungen die Freundschaft schätzen, die seit langem zwischen ihnen besteht und die auch während der schweren Jahre des Weltkrieges ihre Probe bestanden hat. Durch diesen Schritt betonen Argentinien wie Deutschland zugleich ihren einmütigen Willen, die schon jetzt auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet bestehenden Verbindungen immer weiter auszubauen und zu vertiefen. Daß Sie, der Sie infolge Ihrer langjährigen amtlichen Tätigkeit in der Reichshauptstadt und Ihres Interesses für Deutschland mit den deutschen Verhältnissen besonders vertraut sind, zum ersten Botschafter Argentiniens in Deutschland berufen wurden, erfüllt mich wie die Reichsregierung mit besonderer Befriedigung und der Überzeugung, daß der von Ihrer Regierung und Ihnen selbst gewünschte Ausbau unserer wirtschaftlichen Verbindungen guten Händen anvertraut ist. Bei Ihren Bemühungen, die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern immer enger zu gestalten, können Sie, Herr Botschafter, auf meine und der Reichsregierung volle Unterstützung rechnen. Die freundlichen Wünsche, die Sie im Namen des Herrn Präsidenten von Argentinien und in Ihrem eigenen Namen für das Gedächtnis Deutschlands und für mich persönlich ausgesprochen haben, erwidere ich mit aufrichtigem Dank und heiße Sie, Herr Botschafter, im Namen des Deutschen Reiches in Ihrer neuen Mission herzlich willkommen.“

Hieran schloß sich eine längere Unterhaltung des Führers und Reichskanzlers mit dem Botschafter, nach deren Beendigung der Botschafter dem Führer die fünf diplomatischen Mitglieder seiner Botschaft vorstellte.

Die Rückfahrt zur argentinischen Botschaft erfolgte unter den gleichen Formen wie die Hinreise zum „Hause des Reichspräsidenten“.

Empfang des neuen bolivianischen Gesandten

Nach dem Empfang des argentinischen Botschafters empfing der Führer in der üblichen Weise den neuen Gesandten Boliviens, General Julio Sanjinés, der dem deutschen Reichskanzler sein Beglaubigungsschreiben und gleichzeitig das Abberufungsschreiben seines Vorgängers Dr. Carlos Anzo-Soria überreichte. Der Gesandte, der vor dem Kriege als Offizier in den Reihen der deutschen Armee Dienst getan hat, unterstrich in seiner ebenfalls auf Deutsch gehaltenen Ansprache die aufrichtig freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen Deutschland und Bolivien bestehen. In gleichem Sinne erwiderte der Führer, der dabei die Hoffnung aussprach, daß sich auch auf wirtschaftlichem und verkehrsrechtlichem Gebiete die Verbindungen zwischen den beiden befreundeten Ländern in Zukunft noch enger gehalten möchten.

Bei der An- und Abfahrt des bolivianischen Gesandten erwies im Ehrenhof des „Hauses des Reichspräsidenten“ eine Ehrenwache des Heeres in Jagdärzte mit Spielmann unter Führung eines Offiziers die militärischen Ehrenbezeugungen durch Präsentieren des Gewehrs und durch Trommelwirbel.

Nach diesen Empfängen erschien der Führer und Reichskanzler unter den jubelnden Zurufen der Menge, die sich zahlreich in der Wilhelmstraße versammelt und die An- und Abfahrt der Diplomaten mit Interesse verfolgt hatte, im Ehrenhof des „Hauses des Reichspräsidenten“ und schritt unter den Klängen des Präsentiermarsches und der Nationalhymnen die Front der inzwischen wieder angetretenen Ehrenkompagnie ab.

Empfang des kgl. ungarischen Gesandten

Der Führer und Reichskanzler empfing weiter den kgl. ungarischen Gesandten, Feldmarschallleutnant von Sztojay, der ihm den Dank der ungarischen Regierung für die warmherzige Anteilnahme übermittelte, die der Führer und die Reichsregierung beim Tode des ungarischen Ministerpräsidenten von Gömbös der ungarischen Nation bezogen haben. Gleichzeitig überreichte der Gesandte dem Führer ein Handschreiben und ein Bild Seiner Durchlaucht des Reichsoberwesers Admiral von Horthy.

Ferner wurde der zur Zeit in Deutschland auf Urlaub befindliche deutsche Gesandte in Teheran (Iran), Smeend, vom Führer und Reichskanzler vor seiner Wiederausreise zur Abmeldung empfangen.

Gauamtsleiter auf der Ordensburg

Ordensburg Vogelsang, 12. Nov. Auf Vogelsang, der westlichsten der drei Ordensburgen der Partei, in der Nähe von Gmünd in der Eifel, eröffnete am Donnerstag der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley die Reichstagung aller Gauamtsleiter aus sämtlichen Gauen der NSDAP. Die Frage, warum — wie schon vor dem die Kreisleiter der Partei und die Kreisleiter der DAF, auf dieser Ordensburg eine Zeit lang zusammengezogen waren — nun auch die 800 Gauamtsleiter zu einer solchen Tagung befohlen wurden, beantwortete Dr. Ley eingangs seiner Rede dahin: „Wir wollen uns auch sichtbar einmal wieder alle in den Schoß unserer Partei zurückfinden, nachdem die erste fieberhafte Zeit der Einarbeitung in neue und fremde Aufgaben nach der Machtergreifung abgelaufen ist.“

Dr. Ley sprach u. a. von dem Sieg der nationalsozialistischen Bewegung über den Bürokratismus, mit dem alle Systeme vorher nie hätten fertig werden können, und der gehofft habe, auch die Aktivität der NSDAP im Altenland zu erlösen. Dem Ein, mit dem diese Hindernisse gestürzt wurden, liegt die erfüllte Forderung des Führers zugrunde, in der Partei ohne Rücksicht auf alle persönlichen Sympathien und Antipathien die gemeinsame Aufgabe über alles zu setzen. Aus solcher Arbeitsgemeinschaft wächst dann schon mit der Zeit die gegenseitige Achtung und aus der Achtung die Freundschaft. Damit steht die Partei seit bis in die Ewigkeit. Gerade diese Tagung wird über den Kreis der Gauamtsleiter hinaus der ganzen deutschen Volksgemeinschaft ein eindrucksvolles Bild von der Größe und Geschlossenheit der NSDAP, in diesem Sinne der Achtung und Freundschaft und von dem Können und dem Wert ihrer führenden Parteigenossen entwerfen. Dr. Ley schloß seine Eröffnungsansprache mit dem Wunsch für guten und nachhaltigen Verlauf der nächsten zehn Tage.

Bei Fettleibigkeit nur Gelbe-Deaps! Packg.: RM 275
Unschädlich, rein pflanzlich! In Apotheken u. Drogerien.

Londoner Philharmoniker in Berlin

Berlin, 12. Nov. Sir Thomas Beecham, der auf Einladung des Botschafters von Abbentrop eine Konzertreise durch Deutschland macht, traf mit den Mitgliedern des Londoner Philharmonischen Orchesters auf dem Bahnhof Zoo ein. Oberbürgermeister Dr. Schamvogel richtete an die Londoner Gäste im Namen von Staatskommissar Dr. Vippert eine Begrüßungsansprache. Der Dirigent, Sir Beecham, dankte für die herzliche Begrüßung und versicherte, daß allen Mitgliedern des Orchesters der Besuch in Berlin ein besonderes Erlebnis sei. Der Engländer schätze Deutschland als die älteste Heimat der Musik. An den Empfang schloß sich eine Besichtigungsfahrt durch Berlin und Potsdam. Am Freitagabend wird als erstes Konzert der Deutschlandreise in der Berliner Philharmonie ein Konzert stattfinden, an das sich ein Kameradschaftsabend mit den Berliner Philharmonikern anschließt.

Rundfunkübertragung des Gastspiels der Londoner Philharmoniker

Berlin, 12. Nov. Das Gastspiel der Londoner Philharmoniker unter Leitung von Sir Thomas Beecham am 13. November wird in der Zeit von 20 bis 22 Uhr vom Deutschlandsender übertragen. Der Reichssender Stuttgart wird die Sendung auf Wochs nehmen und in der Zeit von 24 bis 2 Uhr (auch für Frankfurt a. M.) bringen.

Gegen übertriebene Berichterstattung

Madrid, 12. Nov. Die Zeitungen des nationalen Spaniens wenden sich scharfsten gegen die übertriebene Berichterstattung, die hier und da im Auslande im Zusammenhang mit dem Endkampf der nationalen Truppen um Madrid zu beobachten sei. Die nationalen Truppen, deren schrittweises, aber unfehlbar sicheres Vorgehen bereits allgemein bekannt sein dürfte, hätten eine derartige Stimmungsmache nicht nötig. Die Eroberung von Madrid dürfe nicht mit der Eroberung irgend einer Kleinstadt gleichgesetzt werden. Es werde allgemein außer acht gelassen, daß die Korymben zum Teil immer noch Widerstand leisteten und daß die nationalen Truppen andererseits auch schloßen seien, die Hauptstadt, und vor allem ihre ungeschlagene zivile Bevölkerung, nach Möglichkeit zu schonen. Madrid ist schließlich keine feindliche Stadt, auf die keinerlei Rücksicht genommen zu werden braucht. Im Gegenteil wollten die nationalen Truppen die Lebensmöglichkeiten der Zivilbevölkerung vor allem auch nach der Einnahme der Stadt in jeder Weise sicherstellen. Unter diesen Gesichtspunkten seien die täglich gemachten Fortschritte um so bedeutungsvoller, als sie darüber hinaus noch von Erfolgen an den Abschnitten El Escorial und Siguenga begleitet gewesen seien.

Berordnung Francos zum Schutz der Währung

Salamanca, 13. Nov. Der nationale Sender Burgos gibt eine Verordnung des spanischen Staatsoberhaupts General Franco bekannt, wonach zur Vermeidung einer Entwertung der spanischen Währung das Horten sowie die Ausfuhr von Silbermünzen verboten wird. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen von 5000—50 000 Peseten oder Gefängnis geahndet.

Schwere Verluste der Roten in Madrid

Ein „Verteidigungskomitee“ in Barcelona

Salamanca, 13. Nov. Der Sender Burgos berichtet, daß die Verluste der Roten in der Hauptstadt so groß seien, daß die Krankenhäuser für die Unterbringung der Schwerverwundeten nicht mehr ausreichten. Zahlreiche Privatwohnungen seien deshalb zu diesem Zweck beschlagnahmt worden.

Weiter wird mitgeteilt, daß in Barcelona auf Betreiben des dortigen sowjetrussischen Generalkonsuls (1) ein „Verteidigungskomitee“ gebildet worden sei. Es sehe sich aus je einem Angehörigen der anarchistischen Gewerkschaft, der marxistischen Anführerpartei, der kommunistischen Partei sowie zwei weiteren Mitgliedern zusammen. Diesem Ausschuss seien alle in Zusammenhang mit der Verteidigung Barcelonas stehenden Aufgaben übertragen worden.

Der Burgossender gibt ferner der Ansicht Ausdruck, daß die roten Willen in den äußeren Stadtvierteln Madrids so lange Widerstand leisten würden, bis der Abtransport des Kriegsmaterials aus der Hauptstadt durchgeführt sei.

Schulungsstätte der schwedischen B.M.-Führerinnen

Stuttgart, 12. Nov. Am Donnerstag nachmittag nahm Reichsstatthalter Gauleiter Rurr in Gegenwart der Reichsreferentin des B.M., Trude Bürkner, die Weihe der neuen Obergau-Führerinnen-Schule Berg vor. Sämtliche Gliederungen der Partei, Wehrmacht und Arbeitsdienst waren bei der Feier zugegen. Obergauführerin Maria Schönbürger sprach Begrüßungsworte und dankte der Stadt Stuttgart, die das Gebäude zur Verfügung gestellt hat. Namens der Stadt und des Oberbürgermeisters betonte Stadtrat Ettwein die Bedeutung, die von der Stadtverwaltung der Erziehungsarbeit an der weiblichen Jugend zugemessen werde. Die Stadt habe daher bei der Instandhaltung des Gebäudes für die Obergauführerinnen-Schule keine Kosten gespart. Sie hoffe und wünsche, daß darin fruchtbar Arbeit geleistet werden möge. Dann ergriff die Reichsreferentin des B.M., Trude Bürkner, das Wort zu grundlegenden Ausführungen über die Aufgaben der Führerinnen-Schulung. Die Bedeutung der Erziehungsarbeit gerade an der weiblichen Jugend unterstrich sie mit dem Satz: Wenn man einen Jungen erzieht, so erzieht man eine Persönlichkeit. Erzieht man ein Mädchen, so arbeitet man an der Familie von morgen. Die Mädchen, die heute ausgebildet werden, haben morgen dem Land und dem Führer die nächste Generation zu erziehen. Entsetzend der Wichtigkeit dieser Aufgabe sind im ganzen Reich Führerinnen-Schulen errichtet worden. Bisher bestanden drei Reichsschulen und 43 Obergau-Führerinnen-Schulen. In eindringlichen und zu Herzen gehenden Worten forderte die Reichsreferentin, daß diese Schulen Pflanzstätten sein sollen einer klaren, sauberen, hohen Lebenshaltung, in denen unseren Mädchen die nationalsozialistische Idee klar und kristallklar vor Augen geführt und vorgelebt wird. Die Stärke der Frau sei es, daß sie mit ihrem Gefühl inkraftvoller arbeiten kann. Aber nicht nur mit dem Gefühl, sondern auch mit Verstand und Geist solle sie die nationalsozialistische Idee erfassen und so sicher ihren Weg gehen.

Reichsstatthalter Gauleiter Rurr unterstrich in einer kurzen Ansprache noch einmal nachdrücklich die Notwendigkeit der Schulungsarbeit und die Wichtigkeit der politischen Erziehung der deutschen Frau. Nichts anderes als ein demokratischer Schwund sei das Gefährd von der unpolitischen Frau. Wir müssen Frauen erziehen, die bereit sind, alles für das Volk zu opfern. In diesem Sinne weiße ich dieses Haus und übergebe es der Frau Schönbürger.

Das Kommando „Heißt Flagge“ ertönte, und langsam zog die Fahne der Hitlerjugend am Mast empor.

Musikschule der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Stuttgart, 12. Nov. Das Stuttgarter Konfessionarium für Kunst wird von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ übernommen und in eine Musikschule der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ umgestaltet. Im Rahmen des Deutschen Volkshilfswerkes wird in Musikkameradschaften Musikunterricht erteilt für jedes beliebige Instrument, angefangen von der Ziehharmonika, Geige, bis zur Klarinette, Blockflöte oder Trompete. Die Musikkameradschaften werden nach Art der Instrumente, Alter und Wohnort der Musikübenden zusammengestellt. Bei genügender Beteiligung werden sie sogar in den Vororten eingerichtet, um vielen Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, sich daran zu beteiligen. Beim Kauf eines Instruments will die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ sogar zu günstigen Bedingungen verhelfen.



Aus Stadt und Land

Montag, den 13. November 1936.

Unsere spanisch-deutsche Spielschar an der Arbeit. Wie wir schon erfahren, sind die Vorarbeiten der spanisch-deutschen Spielschar soweit abgeschlossen, daß am Anfang der kommenden Woche die Aufführungen beginnen werden. Und zwar wird am Montag wahrscheinlich eine Generalprobe für Schulkinder und am Dienstagabend die erste große Aufführung stattfinden. Danach tritt die Spielschar sofort ihre Spielreise an. Diese Aufführungen der Spielschar werden ein Ereignis darstellen und uns einen Einblick in spanisches Volksleben geben. Daher ist es selbstverständlich, daß das allgemeine Interesse heute bereits einen Spielabend unserer Spielschar zugewandt ist. — Unsere Spaniendeutschen Otto und Lisa Winkler haben eine ganz neue, überraschend schöne Bühnendekoration geschaffen, die den äußeren Rahmen der Aufführungen sichert. Seit mehr als einer Woche arbeiten zahlreiche Frauen, um die nötigen Kostüme herzustellen. Im „Grünen Baum“ wird eifrig geprobt und mit Begeisterung wird die letzte Hand an die Ausstattung gelegt. Durch die Teilnahme des bekannten spanischen Filmschauspielers Crespo, der der Spielschar den letzten Schliff gibt und der selbst mitwirken wird, hat die Spielgemeinschaft eine außerordentliche Bereicherung erfahren. Einleitende Worte und Erklärungen von Werner Schulz werden uns in das spanische Volksleben einführen. Es ist zu erwarten, daß diese Spielabende überall, wo sie hinkommen werden, große Erfolge haben werden. Hier in Altensteig sind wir sicher, daß am Dienstagabend der „Grüne Baum“ bis auf den letzten Winkel gefüllt sein wird, umso mehr als die Aufführung von „Kraft durch Freude“ zugunsten des Winzerhilfswerkes veranstaltet wird.

Kagold, 12. Nov. (Zum Obersturmbannführer befördert.) Mit Wirkung vom 9. November 1936 wurde Sturmbannführer Philipp Baehner, RM., von der SA-Gruppe Südwest zum Obersturmbannführer befördert.

Mündringen, 12. Nov. (Autounfall.) Am Montag wurde ein Kagolder Geschäftsauto unweit Kagold durch einen Zusammenstoß schwer beschädigt. Der Lenker und sein Lehrling kamen mit leichten Verletzungen glücklich davon. Der Unfall soll durch unrichtiges Ueberholen verschuldet sein.

Baiersbrunn, 12. Nov. (Gemeindeumlage.) In der letzten Sitzung des Bürgermeisters mit den Ratsherren wurde der Gemeindehaushalt beraten. Zur Abdeckung des Abmangels von 212 052 RM. wird eine Umlage von 12,5 Prozent erhoben.

Baiersbrunn, 12. Nov. (Bildung von Fachabteilungen im Kreisberufsschulverband.) Die Gemeinden des Kreises Freudenstadt haben sich bekanntlich zu einem Kreisberufsschulverband vereinigt. Von den früheren 154 Schülern der hiesigen Gewerbeschule wurden 65 in die Fachabteilungen nach Freudenstadt, Dornstetten und Klosterreichenbach eingewiesen, während aus dem Kreis 34 neue Schüler der hiesigen Gewerbeschule zugewiesen wurden. Die neue Schülerzahl beträgt somit 123. An der Schule wurden zwei Abteilungen gebildet und zwar eine Fachabteilung für Automechaniker (zusammen mit einigen Feinmechanikern und Formern) und eine Abteilung für Hilfsarbeiter und Nahrungsmittelberufe. Beide Abteilungen haben je drei Klassen mit ganzjährigem bzw. halbtägigem Unterricht. Für die Automechaniker muß noch eine Lehrwerkstätte mit den dazugehörigen Maschinen und Werkzeugen eingerichtet werden. Außerdem ist die Bestellung eines Automechanikermeisters für die Unterrichtsstelle an der Lehrwerkstätte erforderlich. Die Vorbereitungen zur Errichtung der Lehrwerkstätten sollen sofort in Angriff genommen werden, so daß der Unterricht an ihr mit Beginn des neuen Schuljahres aufgenommen werden kann.

Wildbad, 12. Nov. (Gauhschule. — Stiftung.) In der Gauhschule der NSDAP in Wildbad (fr. Uhlenshöhe), sind die ersten Teilnehmer eingetroffen. Es sind die Hauswälder der NSDAP, des Gauwes Württemberg-Hohenzollern. Sie machen einen Schulungslehrgang mit. — Aus Anlaß seines 60. Geburtstages hat Dr. Weidner der Stadt Wildbad ein Denkmal, das Bismarck im Helm darstellt, geschenkt. Es ist für den Sitzungssaal bestimmt. Gleichzeitig hat der Jubilar der Bücherei der Volkshochschule und der Stadt Leihbücherei Bücher geschenkt.

Burladingen (Hohenz.), 12. Nov. (Ein tragischer Todesfall.) Die 58jährige Ehefrau des Landesstraßenwärters R. Pfeilster von hier bejauhte ihren Ehemann in der Chirurgischen Klinik in Tübingen. Auf dem Heimweg zum Bahnhof in Tübingen wollte es das Schicksal, daß sie von einem Personenauto in dem Augenblick, als sie von dem Bürgersteig herunterging, um die Straße zu überqueren, derart angefahren wurde, daß sie infolge der erlittenen inneren und äußeren Verletzungen noch am selben Abend starb.

Stuttgart, 13. Nov. (Angesfahren und getötet.) Eine Kolar- und Retraitestraße geriet gestern abend kurz vor 10 Uhr ein 70 Jahre alter Mann, als er die Straße überschreiten wollte, zwischen einen Straßenbahnzug der Linie 1 und einen Personenkraftwagen. Er wurde dabei heftig angefahren, auf die Straße geschleudert und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bald nach dem Unfall starb. Die Klärung der Schuldfrage ist eingeleitet.

Warmslingen, OA. Tuttlingen, 12. Nov. (Mit Meier abgestürzt.) Fleischhackermeister Pius Wader stürzte aus einer Höhe von acht Meter ab und erlitt schwere Verletzungen.

Schnaitheim, OA. Heidenheim, 12. Nov. (Wom Zug überfahren.) Dienstag morgen ließ sich ein 21jähriger Mann vom Zug überfahren. Die Erhebungen ergaben, daß es sich um den ledigen Hotelbedienten Ulrich Kieninger von Wain bei Laupheim handelt. Der Tod trat sofort ein. Nach den Feststellungen liegt Liebeskummer vor.

Dahlingen, OA. Tübingen, 12. Nov. (Die Gefahren der Straße.) Das vierjährige Entlein des Schreiners Johann Dieter, das gegenwärtig bei seinen Großeltern weilt, wurde beim Spielen mit Kindern in der Heringerstraße von einem Auto überfahren. In der Tübingen Klinik stellte man fest, daß es einen doppelten Schädelbruch, sowie einen Oberarmbruch erlitten hat.

Wittmann, 12. Nov. (Beim Schweißen verunglückt.) In Breitenbach verunglückte der Schmied Schent beim Schweißen eines Karbidbehälters. Statt diesen vorher mit Wasser zu füllen, begann er sofort daran zu arbeiten. Dabei entzündeten sich noch vorhandene Gasreste, der Behälter explodierte und Schent erlitt erhebliche Gesichtverletzungen. Auf einem Auge verlor er die Sehkraft.

Schnäbühl, OA. Laupheim, 12. Nov. (Mansfelderhof abgebrannt.) In dem etwa 40 Meter langen Landwirtschaftsgebäude des Erbhofbauern Jakob Walf in Mittelweiler Gemeinde Hürbel, bekannt unter dem Namen Mansfelderhof, war Feuer ausgebrochen, das in dem mit Stroh und Futtermitteln angefüllten Gebäude reiche Nahrung fand. Das lebende Inventar konnte rasch aus den Ställen entfernt werden. Das Wohnhaus, das nur aus einige Meter mit der Scheuer verbunden ist, wurde rasch geräumt. Die Feuerwehr Hürbel war schnell zur Stelle. Ihrem tatkräftigen Zutreten gelang es, das Wohnhaus zu schützen, von der großen Scheuer war aber nichts zu retten. Der Hof, erst im Jahre 1914 nach praktischen Gesichtspunkten erstellt, ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt und die Grundstücke des etwa 100 Morgen großen Anwesens sind vollständig vernichtet. Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts bekannt.

Die zweite Versammlungswelle der Partei

Am Freitag, 13. November, beginnt im Gau Württemberg-Hohenzollern die zweite Versammlungswelle der Partei unter der Parole „Kampf dem Weltbolshewismus“. Zahlreiche Reichs- und Gauredner werden in Massenundgebungen und Versammlungen sprechen und den Volksgenossen das Rüstzeug geben für ihren persönlichen Einlaß im Kampf gegen den Weltfeind.

Aus Baden

Gutach, 12. Nov. (Wagen landet in der hochgehenden Gutsch.) Ein mit zwei Personen besetztes, in Richtung Gutsch fahrendes Auto überfuhr unterhalb des Turmer Schulhauses die senkrecht abfallende Straßenböschung und landete, nachdem es sich überschlagen hatte, in der hochgehenden Gutsch. Ein Augenzeuge konnte die Inzassen durch Öffnen der Wagenklappe befreien und feststellen, daß beide mit dem Schrecken davongekommen waren.

Pforzheim, 12. Nov. (Der mondlichtige Getreidesack.) Ein hiesiger Landwirt, der in der Brettenerstraße sein Anwesen hat, wurde morgens durch ein verdächtiges Geräusch geweckt. Er erhob sich und konnte gerade noch sehen, wie einer seiner prall gefüllten Getreidesäcke, offenbar mondlichtig geworden, dem Hofstor zuwannte, um sich auf einen nächtlichen Bummel zu begeben. Dem Bauern entfiel bei diesem Anblick auch der letzte Rest von Schlaftrigkeit: leiser aber rasches Schrittes schlich er dem Dieb nach, der ihm sein Hab und Gut entführen wollte. Leider konnte er dem ungeladenen Gast keinen gehörigen Denkkittel geben, denn der Dieb ließ den Sack fallen und enteilte in Schutz der Nacht.

Karlsruhe, 12. Nov. (Zusammenstoß.) Am Mittwoch abend stießen an dem Bahnübergang zwischen Ruppurt und Ettlingen der in Richtung Ettlingen fahrende Lokfahrg der Albtalbahn und ein in entgegengesetzter Richtung fahrender Personenkraftwagen zusammen. Hierbei geriet der Personenkraftwagen in Brand. Das Feuer mußte durch die Feuerwehr gelöscht werden. Der Führer des Personenkraftwagens erlitt schwere Verletzungen und Brandwunden und mußte in das Neue Diakonissenkrankenhaus verbracht werden, wo er Donnerstag früh seinen Verletzungen erlag. Die Lokalbahn wurde beschädigt, konnte aber die Fahrt fortsetzen, während der seit ausgebrannte Kraftwagen abgeschleppt werden mußte.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Wahnschreien auf dem Hartmannsweilerkopf. Neben dem gewaltigen Monument auf dem Hartmannsweilerkopf zur Erinnerung an die 60 000 Soldaten, die im Kampf um diesen Berg ihr Leben lassen mußten, ist nun auch das 20 Meter hohe Erinnerungskreuz fertiggestellt worden, das demnächst durch den Bischof von Straßburg eingeweiht werden soll. Dieses Kreuz wird alle Abende von Sonnenuntergang bis morgens 1 Uhr beleuchtet werden, um auf diese Weise als Mahnschreien an den großen Krieg zu dienen. Wenn das Kreuz zum erstenmal aufleuchtet, werden die Glocken der umliegenden Dörfer läuten.

Der Nobelpreis für Literatur vergeben. Der diesjährige Nobelpreis für Literatur wurde dem amerikanischen Schriftsteller Eugene O'Neill verliehen. Der neue Nobelpreisträger, der am 16. Oktober 1888 in New York geboren wurde, hat sich vor allem durch zahlreiche Theaterstücke in der angelsächsischen Literatur einen Namen gemacht.



Bekanntmachungen der NSDAP

Partei-Organisation

Ortsgruppe Altensteig

Zu der am Sonntagabend stattfindenden Versammlung laden wir sämtliche Angehörigen der Gliederungen ein und bitten um rechtzeitiges Erscheinen. Die Parteimitglieder sind verpflichtet zur Teilnahme. Näheres in der morgigen Anzeige.

Ortsgruppenleiter.

Ortsgruppe der NSDAP, Simmersfeld

Heute Freitagabend 8 Uhr sind sämtliche Politischen Leiter, Walter und Marie, sowie die Führer(innen) der Organisationen zu einer Besprechung im Schulhaus in Simmersfeld.

Der Ortsgruppenleiter.

NS-Frauenenschaft, Ortsgruppe Altensteig

Ich suche ein gebrauchtes Kleinkinderbett, sowie ein Kinderstühlchen im Auftrag billig zu kaufen.

Die Ortsfrauenchaftsleiterin.

Partei-Amt mit betrauten Organisationen

Reichslaschhühnerbund, Gemeindegruppe Altensteig

Heute abend 8 Uhr haben sämtliche Amsträger im unteren Schulhaus anzutreten.

Der Gemeindegruppenführer.

NSA, JW., BdM., JM.

Hitler-Jugend, Gefolgschaft 17/126

Beitrag-Abrechnung. Es fehlen mir noch von folgenden Standorten die Beiträge für November: Altensteig, Ueberberg, Hochdorf, Bernau. Die Ratsf. haben die Abrechnungen unbedingt bis morgen Samstag einzureichen. — Die Leistungsbücher sind nunmehr eingetroffen und können sofort bestellt werden.

Gef.-Geldverm.

W. Simmersfeld, Ettmannsweiler, Hünfbrunn, Beuren Samstag 8 Uhr beim Schulhaus Simmersfeld.

Scharf.

Letzte Nachrichten

16 Menschen beim Flugzeugabsturz verbrannt Insgesamt 20 Tote

Rom, 12. Nov. Zu dem bereits gestern gemeldeten Absturz eines italienischen Bombenflugzeuges am Monte Lepini östlich von Vittoria wird jetzt bekannt, daß außer den 4 Mann von der Besatzung 16 Dorfbewohner ums Leben gekommen sind, die bemüht waren, nach der Notlandung Hilfe zu leisten. — Die Bauern, die zu dem Notlandeplatz eilten, wurden das Opfer einer Benzinexplosion und verbrannten bei lebendigem Leibe. Wie es heißt, sollen noch gegen 40 Personen schwere Brandwunden erlitten haben.

Ein Personenkraftwagen vom Zuge erfasst

Vissalon, 12. Nov. An einem Bahnübergang in der Nähe von Cetubal wurde ein Personenkraftwagen, der die Schranke überfahren hatte, von einem Zuge erfasst und zertrümmert. Von den fünf Insassen waren drei auf der Stelle tot. Zwei Insassen wurden schwer verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert.

Kommunistische Abordnung zu Léon Blum — Unzufriedenheit über die Spanienpolitik

Paris, 12. Nov. Die Vertreter der Linksruppen der Kammer haben am Donnerstag eine Sitzung abgehalten, um die politische Lage zu prüfen. Die Kommunisten haben dabei erneut ihre Mißbilligung über die Politik der Volksfrontregierung in der Frage der Neutralität gegenüber Spanien zum Ausdruck gebracht. Sie beschloßen, eine Abordnung zu Ministerpräsident Blum zu schicken. Wie verlautet, wird Léon Blum die Abordnung der Kommunisten am Freitagnachmittag empfangen.

Antifische englische Verlautbarung über die Besprechungen mit Oberst Bed

London, 12. Nov. Von antifischer Seite wurde am Donnerstag mitgeteilt, daß die britische Regierung mit den Ergebnissen der Besprechungen zwischen Oberst Bed und mehreren britischen Ministern zufrieden sei. Man glaube auch, daß Oberst Bed mit voller Befriedigung über die erfolgreichen Ergebnisse seines Besuches nach Warschau zurückkehre.

Buntes Allerlei

Nahe Figuren werden beleidigt

8 Nach Redungen holländischer Blätter aus der Vatikanstadt sollen nach einer Verleumdung des Papstes die nackten Figuren auf den berühmten Fresken Michelangelos in der Sixtinischen Kapelle mit Gewändern versehen werden, da sie allzu lässig seien und die Moral der katholischen Kirche beleidigen. Mit dem Auftrag, die Gestalten, die den Anstoß erregen, mit jarten Schleiern zu bekleiden, wurde der Maler Biagio Biagetti betraut, der seine Arbeit bereits begonnen hat. Man erinnert daran, daß schon Papst Paul III. im 16. Jahrhundert Daniele da Volterra befohlen hatte, den nackten Figuren in Michelangelos „Jüngstem Gericht“, das sich ebenfalls in der Sixtinischen Kapelle befindet, Kleider anzumalen.

Büchertisch

Eine besonders interessante Preisfrage:

„Vier Jahre Aufbau in Deutschland“, beginnt diese Woche in der „Neuen J.Z.“. Der laufend um acht Seiten Bilder und Text vermehrte Inhalt bringt jede Woche in klaren Tiefdruckbildern alles, was in der Welt vorgeht. Emmerich Huber, der große Zeichnerhumorist, weiß immer wieder mit seinen köstlichen Figuren die Schwächen der Menschen festzuhalten. Der Tatsachenbericht „Duell im ewigen Eis“ nach den Akten eines Seeamtes, der eben beginnt, wird alle Leser von Heft zu Heft fesseln. Trotz der Inhaltserweiterung kostet die „Neue J.Z.“, wie bisher, 20 Pfennig und ist zu haben in der Buchhandlung Lauf, Altensteig.

Druck und Verlag: W. Kiefer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptgeschäftl.: Ludwig Lauf. Anzeigenl.: Gustav Wöhrlich, alle in Altensteig. D.A.: IX. 36: 2150. Jzt. Preisl. 3 gültig.

Dieter Rat für's Backen:



Bringen Sie das Gemisch von Mehl und Backpulver niemals direkt mit Flüssigkeit in Berührung, da sonst ein Teil der Triebkraft verloren geht. Beim Abmessen z. B. meugt man das Mehl „Doktor“-Gemisch immer in Teilmengen unter die Waage, ehe Mehl zugewogen wird und rührt diese gut unter, ehe von neuem Mehl und „Doktor“ zugegeben wird. Der Erfolg: Gelingende Wirkung des allbewährten Dr. Oetker-Backpulver „Doktor“!



Geschäfts-Übergabe.

Mit heutigem Tage habe ich mein Geschäft an Herrn **Walter Spahr** übergeben. Für das mir und meiner Familie in so reichem Maße seit nahezu 40 Jahren geschenkte Vertrauen danke ich bestens und bitte dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Altensteig, den 14. November 1936.

Chr. Krauß.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter Bezugnahme auf das Obige bringe ich zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft

nächsten Montag, den 16. Nov. eröffne.

Mein Grundsatz ist der gleiche, wie der der Familie Krauß!

Einwandfreie Ware — Billiger Preis zuvorkommende Bedienung.

In diesem Sinne bitte ich um geneigten Zuspruch.

Ich beginne mit einer ausgesuchten

Handarbeiten-Ausstellung

Sehen Sie sich bitte daraufhin meine Schau- fenster an und kommen Sie, falls Sie einer Anregung nachgehen wollen, ungeniert herein. Ich berate Sie fachmännisch u. helfe Ihnen gerne.

Walter Spahr vorm. Christian Krauß.

Kaiser's Brust-Caramellen
"mit den 3 Tannen"
*Das Hustenbonbon,
das Vertrauen verdient!*

Zu haben bei: Apotheke Th. Schlier; Löwen-Drogerie Oskar Hillier; Schwarzwald-Drogerie Fritz Schlumberger; Christian Barghard jr.; Lorenz Luz jr., Inh.: E. Beck; J. Würster Nacht; Fr. Eckhard; Eigenhausen; Alfred Kuchler; Pfalzgrafenweiler; Apotheke Karl Rettich; Friedrich Jung; Gottfried Schilling; Simmersfeld; Jakob Hanselmann; Walddorf Georg Volz und wo Plakate sichtbar.

Am Samstag, den 14. Nov. veranstaltet der **Handharmonikaklub Pfalzgrafenweiler** unter Mitwirkung von Altensteigern ein

WERBEKONZERT

im „Grünen Baum“ in Altensteig.

Saalöffnung 19.30 Uhr. Beginn 20 Uhr.

Leitung: Diplomhandharmonikalehrer Aug. Clauser Freudenstadt.

Pilo
mit dem Piloleder
glänzt sehr rasch
und schützt das Leder

Genau so gut ist Pilo-Sonnenwachs!

Morgen Samstag und Sonntag Sauerkraut mit Beilagen

mit Neuem Beschöner.

Achtung! **Achtung!**

Also: Nächsten Sonntag nicht vergessen
Daß wir uns im „Anker“ treffen
Denn da gibt's für Jeden was

Bocksbraten, Reh und Gans

Leder schmeckt der neue Stockheimer Wein
Drum laden wir Junge u. Alte freundlich ein.

Stoll zum „Anker“, Simmersfeld.

Der Wert entscheidet!

Wäre „Preis“ gleichbedeutend mit „Kosten“ — schon mancher, der richtig zu rechnen versteht, wäre Besitzer eines Automobils!

Frage: Sie glauben zwar, den Kaufpreis eines Wagens aufbringen zu können, scheuen aber die unabsehbaren Kosten des Unterhaltes?

Antwort: Dann müssen Sie wissen: Es gibt einen in jeder Hinsicht preiswerten Wagen, der bei geringstem Verbrauch und dank seiner vorbildlichen zweckmäßigen Einfachheit bei geringsten Wartungskosten Außerordentliches leistet:

DKW-Front
ab RM. 1650: a.W.
Bezirksvertretung:
K. Ackermann jr., Automobile, Altensteig.

Kalender für 1937

- Gvang. Württ. Kalender (Landeskalender) 40
 - Bilder-Kalender, Stuttgarter Lustiger 40
 - Schwäb. Heilmattkalender 50
 - Sommergrün-Kalender 45
 - Lahrer Pfingstender Note 50
 - Volkskalender
 - Blauer Ränzles 75
- empfehlen die
Buchhandlung Lauk
Altensteig.

Ofenschirm, Ofenversetzer, Kohlenkammer, Kohlenkasten, Kohleneimer, Kohlenschaufel, Feuerhaken gibt es preiswert bei

Lorenz Luz jr.
Inh. Eugen Beck, Altensteig

Leupin-Creme u. Seife
vorzüg. Hautpflegemittel, seit über 20 Jahren bestens bewährt bei
Hautjucken-Flechte
Ausschlag, Wundheilung
Schwarzwald-Drogerie
Fr. Schlumberger

Zumweiler, 12. November 1936.

Todes-Anzeige

Schmerzerfüllt geben wir die Nachricht, daß mein treubesorgter Gatte, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Gottlieb Theurer

gestern nachmittag im Alter von 78 1/2 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Sohn: Jakob Theurer.

Beerdigung Samstag nachmittag 2 Uhr.

Saalbau z. „Löwen“ Nagold
Sonntag, 15. November
ab 4 Uhr öffentliche

Tanz-Unterhaltung

bei guter Streichmusik.
Eintritt frei.

Gefunden ein neues Kupf. Schaumblech für Geb. werte. Poligelwage.

Lüchtiger
Schreiner
für Bau und Möbel, bei jeder Kost und Wohnung gesucht.
Gottlob Rothfuß,
Bau- und Möbelschreiner
Batersbrunn.

Neuweiler, 12. Nov. 1936.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Schwester, Groß- und Urgroßmutter

Barbara Bayer

geb. Reule
im Alter von 88 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet:
Familie Bayer.

Beerdigung Samstag nachmittag 1 Uhr.

Wir wollen aufbauen
Deine Mark soll ein Grundstein sein!

Reichs-Lotterie
für Arbeitsbeschaffung

424152 GEWINNE UND 20 PRÄMIEN
RM 1.600.000

Zu haben in der
Buchhandlung Lauk, Altensteig

Zinkenfräsapparat
mit neuer, biegsamer Welle und eingebautem Motor, wegen Anschaffung eines größeren Apparats, hat abgegeben, evtl. gegen Möbel.

Arterienverkalkung
hohem Blutdruck, Rheuma, Gicht, Magen- Darmstörung, Nieren-, Blasenleiden, vorzeitigen Alterserscheinungen, Stoffwechselfeldwerden beugen Sie vor durch:
Knoblauch-Beeren
„Immer Jünger“
Geschmack- und geruchlos
Monatspackung M.L. — Zu haben:
Th. Schlier-Apotheke
Drogerie Fritz Schlumberger

Tintenfüll
empfiehlt die
Buchhandlung Lauk, Altensteig

